

Früher Apotheke – jetzt Tafelladen

Der Breisacher Tafelladen ist jetzt in der Vogesenstraße 2 zu finden / Verein hilft Tafelläden in der Region

Breisach. In neuen ansprechenden Räumen konnten die Tafel und der Kleiderladen in Breisach neu eröffnet werden. Interessenten finden beides jetzt in der Vogesenstraße 2 in den Räumlichkeiten der früheren Breisgau-Apotheke. Bisher hatte der Caritasverband Breisgau-Hochschwarzwald als Träger in Breisach einen Raum zur Lebensmittelausgabe für die Tafel und eine Wohnung als Kleiderkammer in der Elsässer Straße 3 von der Stadt Breisach zur Verfügung gestellt bekommen.

Seit es dort am 9. Juli des vergangenen Jahres zu einem Brand gekommen war, konnten diese Räume jedoch nicht mehr genutzt werden. Nachdem Tafel- und Kleiderladen zunächst Obdach in der evangelischen Kirchengemeinde finden konnten, konnte mit der Vogesenstraße 2 zum 1. November ein neuer Standort realisiert werden, nachdem die Apotheke dort im Sommer des Jahres geschlossen wurde. Der Caritasverband Breisgau-Hoch-



Die Vereinbarung wurde (von links) von den Bürgermeistern Benedikt Eckerle, Oliver Rein, Dieter Schneckeburger, Christian Riesterer und Martin Rupp sowie von Andreas Sendlbeck vom Caritasverband (4. von links) unterzeichnet. Es fehlt Bürgermeister Benjamin Bohn.

Foto: esm

schwarzwald ist als Träger und Betreiber der Tafel Bad Krozingen – Staufen sowie des Tafel- und Kleiderladens in Breisach als Mieter in den Mietvertrag eingestiegen und wird unterstützt durch eine Gemeinschaft von fünf Gemeinden als Zuschussgeber für die Mietkosten.

Bei der Eröffnungsveranstaltung unterzeichneten die Bürgermeister von Breisach (Oliver Rein), Ihringen (Benedikt Eckerle), Merdingen

(Martin Rupp), Gottenheim (Christian Riesterer) und Bötzingen (Dieter Schneckeburger) zusammen mit dem Abteilungsleiter des Caritasverbandes Andreas Sendlbeck die Vereinbarung über die Kostenaufteilung der Räumlichkeiten.

Der Tafelladen hat jeweils Montag und Donnerstag von 14 Uhr bis 15.30 Uhr geöffnet und der Kleiderladen an den gleichen Tagen von 14 – 16 Uhr. Die 25 Mitarbeiter sind eh-

renamtlich tätig. Andreas Sendlbeck dankte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz auf diesem Weg, der bis hierhin geführt habe. Er und Oliver Rein dankten allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die durch Spenden oder sonstiges Engagement der Tafel helfen und dazu beitragen, dass Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen mit Lebensmitteln und anderen Artikeln des täglichen Bedarfs versorgt werden.

Gerne können Geschäfte und auch Privatpersonen die Tafel mit materiellen und finanziellen Spenden helfen. Eine Rücksprache über die Dinge, die aktuell benötigt werden, ist sinnvoll. Es gibt auch die Möglichkeit über eine gemeinnützige Einrichtung Geld zu spenden, von dem dann zu 100 Prozent Lebensmittel für die Tafelläden gekauft werden. Dieser Verein wurde bei der Eröffnung von seinem Vorsitzenden Dieter Nagel vertreten und hilft den Tafelläden in der Region. Informationen gibt es dazu unter der Internetadresse www.diehilfemacher.de. **Eckhard Schöneck**